

6 Gesetz über die Durchführung von Modellversuchen zur Weiterentwicklung der Berufe in der Alten- und Krankenpflege, für Hebammen, Logopäden, Ergotherapeuten und Physiotherapeuten (Modellstudiengangsgesetz für die Gesundheitsfachberufe – MStG)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/10209

zweite Lesung

Oskar Burkert (CDU): Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Der Gesetzentwurf, der heute zur Abstimmung vorliegt, zur Weiterentwicklung der Berufe in der Alten- und Krankenpflege, für Hebammen, Logopäden, Ergotherapeuten und Physiotherapeuten, wertet diese Berufe auf. Mit der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in unserem Lande wird demnächst eine neue Herausforderung auf uns zukommen. Das ist auch der Tatsache geschuldet, dass der demografische Wandel auch vor den medizinischen Berufen nicht haltmacht. Wir werden dieser Herausforderung mit diesem Gesetz Rechnung tragen.

Mit dem Modellversuch für die bereits genannten Studiengänge schafft das Land Nordrhein-Westfalen Rechtssicherheit in den Gesundheitsfachberufen. Im Vergleich mit anderen europäischen Nationen soll Deutschland das einzige Land sein, in dem Angehörige von Gesundheitsfachberufen noch nicht auf Hochschulniveau sind – so die Aussagen von Verbandsangehörigen in der Anhörung am 3. September 2009.

Ich glaube, dass die Akademisierung durch dieses Modellvorhaben erstens die Gesundheitsfachberufe stärkt und zweitens die Menschen zusätzlich motiviert, sich für diese Berufe zu entscheiden. Es ist wichtig, dass die Gesundheitsfachberufe in Deutschland endlich in der ersten Liga mitspielen.

In der Anhörung am 3. September 2009 haben alle Experten die Notwendigkeit der Akademisierung herausgestellt. Der Landespflegerat NRW unterstützt dieses Gesetz ohne Einschränkungen. Dieser Hinweis ist mir besonders wichtig, da der Landespflegerat die Interessen der Beschäftigten in den Gesundheitsfachberufen vertritt. In der Anhörung wurde von den Experten immer wieder darauf hingewiesen, dass die Studenten auch die praktische Ausbildung erhalten, die zur Ausübung der Berufe zwingend notwendig ist. Das würde ich mir auch für andere akademische Berufe wünschen.

Gleichzeitig wird an der Fachhochschule neben der Qualifizierung auch die Forschung vorangetrieben. Deutschland ist, wie eben schon erwähnt, Schlusslicht in der EU bei der Akademisierung. Nordrhein-Westfalen ist das erste Bundesland, das dieses Modellvorhaben, dem sich demnächst auch andere Hochschulen anschließen können, maßgeblich vorangetrieben hat. NRW ist damit – wie auch in vielen anderen Bereichen – Vorreiter und Motor innovativer Handlungen in der Bildungslandschaft Deutschlands. Nordrhein-Westfalen setzt auf kreative Köpfe. In Nordrhein-Westfalen haben die Menschen Zukunft. – Ich danke Ihnen.

(Beifall von CDU und FDP)